



„Schützt mich“ steht auf dem Plakat, das Johanna (von links), Theresa und Julia von der 4b der Königsegg-Grundschule in Immenstadt für den Wettbewerb „Schütze den Schatz“ gemalt haben. Die Siegerbilder sollen laut Wasserwirtschafts-amts-Leiter Karl Schindele (rechts) an Wasserschutzgebieten aufgestellt werden. Schulrat Herbert Rotter (links) überreichte den Schülerinnen einen Gutschein über 200 Euro für einen Klassenausflug mit der Santa Maria Loreto auf dem Großen Alpsee. Foto: Sibylle Mettler

# Tropfen der Königseggsschule siegt

**Wettbewerb** Schüler gestalten Plakate zum Grundwasserschutz. Kemptener Behörde will die besten Bilder auf Schilder drucken und in der Natur aufstellen

**Immenstadt/Oberallgäu** Es ist nur ein Tropfen. Aber ein besonders wichtiger. Er soll Passanten auf Schildern künftig darauf hinweisen, dass sie ein Wasserschutzgebiet betreten. Viertklässler der Königseggsschule in Immenstadt haben das Plakat mit dem Tropfen gemalt, das im Frühjahr auf ein offizielles Wasserschutzgebiet-Schild gedruckt und im Oberallgäu aufgestellt wird.

„Wir wollten ein buntes Bild malen“, „jeder soll es erkennen“, jeder soll es verstehen“, erklärten die Schülerinnen Johanna, Julia und

Theresa, die den Tropfen gemeinsam gemalt haben.

Die 4b der Königsegg-Schule ist eine von insgesamt 13 Klassen, die sich am Malwettbewerb „Schütze den Schatz“ des Wasserwirtschafts-amts Kempten beteiligt hatten. Eine Jury aus Vertretern von Wasserwirtschaftsamt und dem Schulamt wählte aus 103 Zeichnungen die besten sechs Werke aus, die nun auf die Schilder gedruckt werden sollen, erklärte Geologe Dr. Michael Procher, der die Idee für den Wettbewerb lieferte. „Es ist spannend, wo die Schilder stehen wer-

den“, ergänzte Schulrat Herbert Rotter.

Gewonnen haben außer der Klasse 4b der Königsegg-Grundschule Immenstadt die 4a der Grundschule Heiligkreuz Kempten, die 5a und 5c der Maria-Ward-Schule Kempten, die Kunstgruppe der 8a und 8c der Mittelschule bei der Hofmühle in Kempten sowie die zweiten Klassen der Grundschule Lindau-Reutin. Sie alle erhielten zweckgebundenes Preisgeld, das sie für einen Klassenausflug ans Wasser nutzen können.

Zweck der Aktion ist laut Wasserwirtschafts-amts-Leiter Karl

Schindele, dass der Bevölkerung bewusst wird, was für ein wertvolles Gut unser Trinkwasser ist. Das werde im Allgäu nämlich nicht, wie sonst üblich, aus Flüssen gewonnen. Im Allgäu stamme es aus dem Grundwasser. „Es beneidet uns die ganze Welt darum, dass unser Trinkwasser nicht aufbereitet werden muss“, sagte Schindele.

„Wir müssen schauen, dass es auch sauber bleibt – auch für Eure Kinder und Enkel“, appellierte Andrea Tröbe vom Landesamt für Umwelt bei der Prämierung im Alpseehaus an die Preisträger. (bil)